

Kindergärten

Kindergärten besuchen Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt ganztags oder für einen Teil des Tages. Der Besuch ist freiwillig. Die Aufgabe der Kindergärten umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Es soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. In einigen Ländern existieren auch andere Einrichtungen des Übergangs in die Grundschule wie Vorklassen und Schulkindergärten.

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die ersten vier Schuljahre, in Berlin und Brandenburg existiert die sechsjährige Grundschule. Grundschulen werden von allen Kindern besucht und bereiten durch die Vermittlung von Grundkenntnissen auf den Besuch weiterführender Schulen vor. Der Unterricht umfasst in der Regel die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Musik und Sport. Angebote zum Fremdsprachenunterricht werden in allen Ländern erweitert.

Orientierungsstufe

Die Orientierungsstufe ist die Zusammenfassung der Klassenstufen 5 und 6, die entweder den weiterführenden Schulen zugeordnet (schulartabhängige Orientierungsstufe) oder von ihnen getrennt (schulartunabhängige Orientierungsstufe) sind. Sie dient der Förderung und Orientierung der Schüler auf die weitere Schullaufbahn.

Hauptschulen

Die Hauptschulen sind Pflichtschulen für alle Schüler, die nach dem Besuch der Grundschulen nicht auf eine andere weiterführende Schule gehen. Sie endet mit der 9., in einigen Ländern mit der 10. Klassenstufe. In der Mehrheit der Länder wird ein freiwilliges 10. Hauptschuljahr angeboten. Rund 30% der Hauptschüler besuchen das 10. Schuljahr. Die Hauptschule vermittelt eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung.

Realschulen

Weiterführende Schulen mit den Klassenstufen 5 bzw. 7 bis 10. Das Abschlusszeugnis der Realschulen bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene Berufe aller Art und berechtigt zum Besuch der Fachoberschule, des Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium in Aufbauform. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung.

Gymnasien

Weiterführende, allgemeinbildende Schulen, die im Regelfall 9 oder 8 (Klassenstufe 5 bis 13 bzw. 12) bzw. 7 (Klassenstufen 7 bis 13) Klassenstufen umfassen. Fast alle Länder bieten mittlerweile die Möglichkeit an oder planen sie, bereits nach 12 Jahren das Abitur abzulegen. Es gibt außerdem „Gymnasien in Aufbauform“, deren Besuch im allgemeinen den Realschulabschluss voraussetzt. Das Abschlusszeugnis des Gymnasi-

ums (= allgemeine Hochschulreife) gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an allen Hochschulen.

Gesamtschulen

In dieser Schulform sind die verschiedenen weiterführenden Schularten in unterschiedlicher organisatorischer und inhaltlicher Form zusammengefasst. Es werden integrierte Gesamtschulen (gemeinsamer Unterricht aller Schüler) sowie additive und kooperative Gesamtschulen (verschiedene Schularten der Sekundarstufe I in einer gemeinsamen Schulanlage) unterschieden.

Fachgymnasien

Berufsbezogene Gymnasien, die auf einem Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss aufbauen. Sie vermitteln nach 3 Jahren (Klassenstufen 11 bis 13) den Befähigungsnachweis für das Studium an allen Hochschulen (= allgemeine Hochschulreife).

Sonderschulen

An Sonderschulen wird durch spezielle pädagogische Konzepte und Fördermaßnahmen den besonderen Belangen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen Rechnung getragen. Diese Schulen sind jeweils auf die unterschiedlichen Behinderungsarten ausgerichtet und erteilen Unterricht von der Primar- bis zur Sekundarstufe II (z. T. auch mit Internat). Ziel ist es, neben der Vermittlung von Bildungsinhalten auch lebenspraktische und sozial-integrative Hilfen zu geben. Entsprechende Einrichtungen bestehen auch im Bereich von Realschulen, Gymnasien und bei den beruflichen Schulen.

Abendschulen und Kollegs

Einrichtungen, an denen Erwachsene auf dem „Zweiten Bildungsweg“ den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife erwerben können. Dazu gehören die Abendhauptschule, die Abendrealschule und das Abendgymnasium. Der Unterricht findet abends statt; die Teilnehmer sind in den ersten Jahren berufstätig. An Kollegs wird die allgemeine Hochschulreife erworben; sie sind Vollzeitschulen, deren Schüler nicht berufstätig sind.

Berufsgrundbildungsjahr

Den Teilnehmern wird durch Vollzeit- und Teilzeitunterricht eine allgemeine oder auf ein Berufsfeld bezogene berufliche Grundbildung vermittelt.

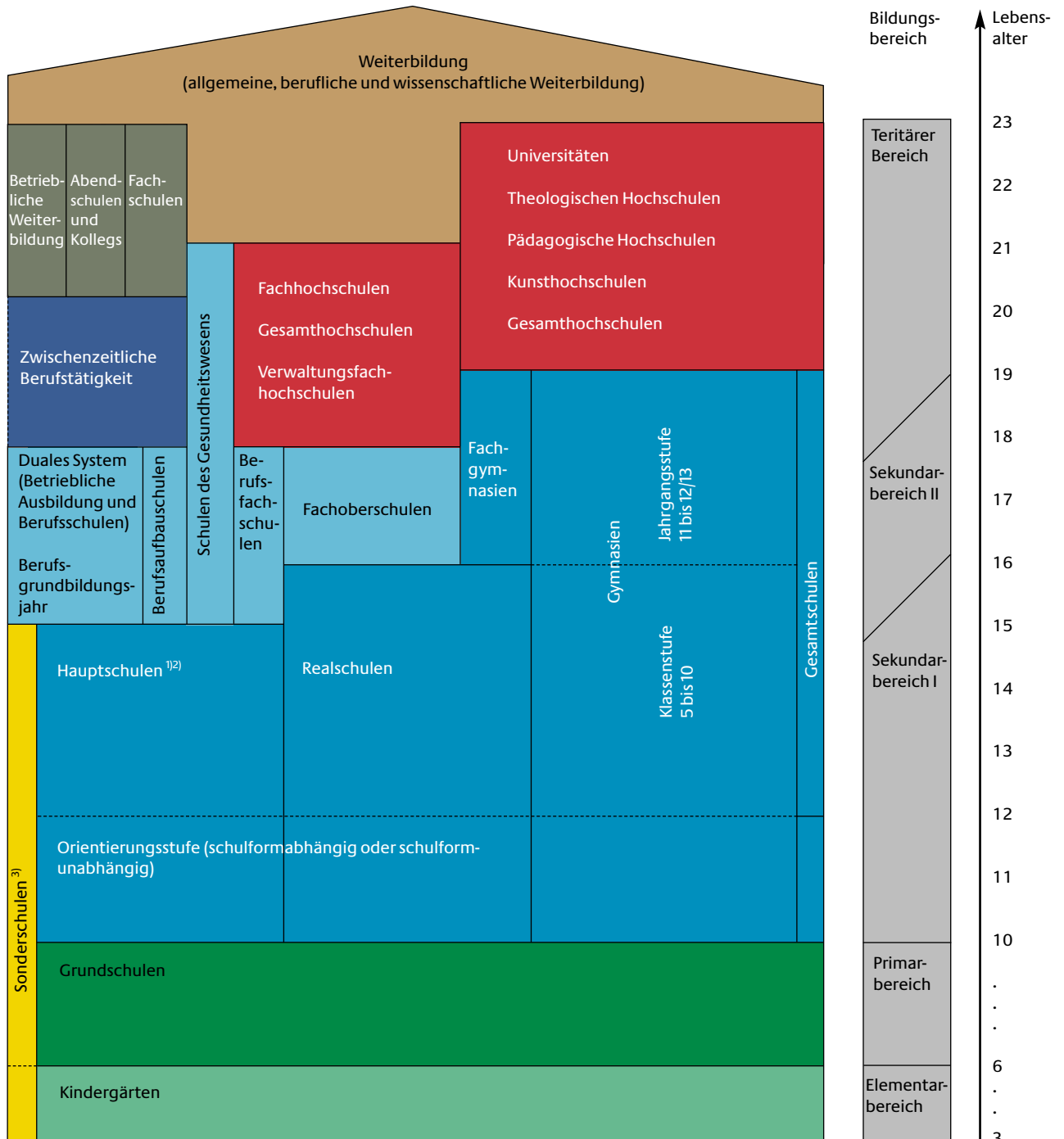
Duale Berufsausbildung

Das System heißt „dual“, weil die Ausbildung an zwei Lernorten durchgeführt wird: im Betrieb und in der Berufsschule. Es ist der Kernbereich der Berufsausbildung in Deutschland; mehr als 60% eines Altersjahrganges absolvieren eine Berufsausbildung in diesem System. Die Ausbildung in den einzelnen Berufen erfolgt auf der Grundlage von Ausbildungsordnungen (= Rechtsverordnungen des Bundes). Zurzeit gibt es rund 350 aufgrund von Ausbildungsordnungen anerkannte Ausbildungsberufe.



Bildung in Deutschland

Grundstruktur des Bildungswesens der Bundesrepublik Deutschland



¹⁾ Rund 30 Prozent der Hauptschüler/-innen besuchen über das 9. Schuljahr hinaus auch ein 10. Schuljahr an der Hauptschule.

²⁾ Die Mittelschule in Sachsen, die Sekundarschule in Sachsen-Anhalt und die Regelschule in Thüringen vermitteln den Haupt- und Realschulabschluss.

³⁾ Entsprechende Einrichtungen bestehen auch im Bereich von Realschulen und Gymnasien sowie bei den beruflichen Schulen.

- Schematisierte Darstellung der typischen Struktur des Bildungssystems der Bundesrepublik Deutschland. In den einzelnen Bundesländern bestehen Abweichungen.
- Die Zurechnung des Lebensalters zu den Bildungseinrichtungen gilt für den jeweils frühestmöglichen typischen Eintritt und bei ununterbrochenem Gang durch das Bildungssystem.
- Die Größe der Rechtecke ist nicht proportional zu den Besuchszahlen.

Fachoberschulen

Sie bauen auf dem Realschulabschluss oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss auf. Der Schulbesuch dauert bei Vollzeitunterricht mindestens 1 Jahr, bei Teilzeitunterricht bis zu 3 Jahren. Das Abschlusszeugnis gilt als Zugangsberechtigung zum Studium an Fachhochschulen.

Berufsfachschulen

Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die mindestens für die Dauer eines Jahres besucht werden. Sie können in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden. Sie schließen mit einer Abschlussprüfung ab; der Abschluss nach zweijährigem Schulbesuch entspricht der dem Realschulabschluss gleichgestellten Fachschulreife. Absolventen können einen Abschluss in einem anerkannten dualen Ausbildungsberuf erreichen.

Berufsaufbauschulen

Berufsaufbauschulen werden von Jugendlichen besucht, die eine Berufsausbildung absolvieren oder eine Berufstätigkeit ausüben. Sie können nach mindestens einem halbjährigen Besuch einer Berufsschule neben dieser oder nach erfüllter Berufsschulpflicht besucht werden. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1 1/2, bei Teilzeitschulen 3 bis 3 1/2 Jahre. Der erfolgreiche Abschluss vermittelt die dem Realschulabschluss vergleichbare Fachschulreife.

Schulen des Gesundheitswesens

An ihnen erfolgt die Ausbildung für nichtakademische Berufe des Gesundheitswesens wie z. B. Kranken- und Kinderkrankenpfleger/in, Hebammen/Entbindungshelfer, Masseur/in, Beschäftigungstherapeuten/-therapeutin. Viele dieser Schulen sind organisatorisch und räumlich mit Krankenhäusern verbunden, an denen sowohl die theoretische als auch die praktische Ausbildung stattfinden.

Fachschulen

Fachschulen werden freiwillig nach einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrungen, teilweise auch nach langjähriger praktischer Berufserfahrung oder aufgrund des Nachweises einer fachspezifischen Begabung besucht. Sie vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf (z. B. Meisterschulen, Technikerschulen). Der Schulbesuch dauert bei Vollzeitunterricht zwischen einem halben Jahr und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht in der Regel 6 bis 8 Halbjahre.

Universitäten (Technische Universitäten, Technische Hochschulen)

Sie sind die traditionellen Hochschultypen in Deutschland. An ihnen wird das breite Spektrum der Studienfächer angeboten. Sie verbinden die Aufgaben Lehre und Forschung. Sie haben das Promotionsrecht.

Kunst-, Musik-, Theologische und Pädagogische Hochschulen

An Kunst- und Musikhochschulen werden Studierende in den bildenden, gestalterischen und darstellenden Künsten bzw. in musikalischen Fächern ausgebildet. An Theologischen Hochschulen werden Theologen ausgebildet. An den Pädagogischen Hochschulen (zur Zeit nur noch in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen) werden Grund-, Haupt- und Realschullehrer, teilweise auch Lehrer für Sonderschulen, ausgebildet. In den übrigen Ländern findet die Ausbildung von Lehrern an Universitäten, Technischen Universitäten/Hochschulen, Gesamthochschulen bzw. Kunst- und Musikhochschulen statt.

Gesamthochschulen

Gesamthochschulen (nur in Hessen und Nordrhein-Westfalen) verbinden die Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, die sonst von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und zum Teil auch von Kunst- und Musikhochschulen wahrgenommen werden. Kennzeichnend für sie sind integrierte Studiengänge. Die Gesamthochschulen führen die Bezeichnung „Universität-Gesamthochschulen“.

Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen

Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen haben die Aufgabe, durch eine stark anwendungsbezogene Ausbildung auf berufliche Tätigkeiten vorzubereiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern. Sie bieten Studiengänge vor allem im Ingenieurwesen und in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Landwirtschaft und Gestaltung an. An den Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung des Bundes und der Länder werden Beamte für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der öffentlichen Verwaltung ausgebildet.

Weiterbildung

Weiterbildung ist die Fortsetzung oder Wiederaufnahme jeder Art des Lernens (auch des informellen) nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten Bildungsphase in Kindheit und Jugend. Unterschieden werden die beiden Hauptbereiche allgemeine und berufliche Weiterbildung. Die Bereiche der politischen und kulturellen Weiterbildung sind schwerpunktmäßig der allgemeinen Weiterbildung zugeordnet. Für beide Weiterbildungsbereiche gibt es Angebote der Hochschulen und freien Träger zur wissenschaftlichen Weiterbildung sowie Fernunterrichtsangebote. Geprägt wird der Weiterbildungsbereich durch die Freiwilligkeit der Teilnahme, Vielfalt der Angebote und Pluralität der Träger sowie die subsidiäre Rolle des Staates.

Herausgegeben vom:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Publikationen; Internetredaktion
11055 Berlin

Gestaltung: Heimbüchel PR, Köln/Berlin
Bonn, Berlin 2004

Kindergartens

Between the age of three and enrolment in primary school, children attend kindergartens. They spend all day or part of the day at the kindergarten. Attendance is voluntary. Kindergartens are to provide care for children, educate them and foster their development into responsible individuals with good communication skills. In some *Länder* there are also other institutions such as pre-school classes or school kindergartens which prepare children for transition to primary school.

Primary schools/Grundschulen

Primary schools cover the first four years of schooling, in Berlin and Brandenburg they cover six years. They are attended by all children and provide basic education, preparing children for secondary schooling. The subjects taught include German, mathematics, art and craft, music, physical education and the basics of biology, physics, chemistry, social studies, history and geography. More foreign language instruction is offered in all *Länder*.

Orientation stage/Orientierungsstufe

This covers classes 5 and 6 which either form part of the various secondary schools or are separated from them. The aim is to promote pupils and to enable parents to decide what type of secondary education they wish to choose for their child.

Secondary general schools/Hauptschulen

Attendance at secondary general school is compulsory for all pupils who, having finished primary school, decide not to attend any of the other types of secondary school. Secondary general school covers classes 5 to 9 and in some *Länder* includes class 10. In most *Länder*, voluntary participation in class 10 at secondary general school is possible. Approx. 30% of secondary general school pupils stay on for a tenth year. Secondary general schools provide general education as a basis for practical vocational training.

Intermediate schools/Realschulen

Intermediate schools are secondary schools covering classes 5 to 10 or 7 to 10. The final certificate awarded by these schools in general provides the basis for training in all types of medium-level occupations. It qualifies holders for attendance at Fachoberschulen (see below), specialized grammar schools or grammar schools with classes 11 to 13 only (Gymnasien in Aufbauform). Intermediate schools provide extended general education.

Grammar schools/Gymnasien

Grammar schools are secondary schools which, as a rule, cover 9 or 8 years (classes 5 to 13 or 12) or 7 years (classes 7 to 13). Schools in Saxony and Thuringia consist of only 12 classes. Nearly all *Länder* meanwhile offer or plan to offer the possibility of acquiring the final certificate (Abitur) after 12 years of schooling. There are also grammar schools with classes 11 to 13 only, which as a rule are open to pupils with a final certificate from intermediate school. The final certificate awarded by grammar schools (Abitur) qualifies its holder for studies at all institutions of higher education.

Comprehensive schools/Gesamtschulen

Comprehensive schools combine the different types of secondary school in various organizational and curricular forms. There are integrated comprehensive schools (joint classes for all pupils) as well as additive and cooperative comprehensive schools (the various types of school of secondary level stage I exist side by side on the same premises).

Specialized grammar schools/Fachgymnasien

Specialized grammar schools are oriented towards occupations. They accept pupils who have earned an intermediate school certificate or equivalent. The final certificate awarded after three years (classes 11 to 13) qualifies its holder for studies at all institutions of higher education (Abitur).

Special schools/Sonderschulen

Special schools apply special teaching concepts which meet the special needs of children and adolescents with handicaps. There are different schools for the different kinds of handicap. Special schools provide not only teaching at the primary and secondary levels, both stage I and stage II, (sometimes organized as boarding schools), but also practical advice for everyday life and support for social integration. Corresponding institutions are also available at the level of intermediate schools, grammar schools and vocational schools.

Evening classes and full-time adult education colleges/ Abendschulen und Kollegs

These are institutions offering second-chance programmes for adults enabling them to acquire the secondary general school certificate, the intermediate school certificate or the Abitur higher education entrance qualification. There are evening classes at secondary general school level, at intermediate school level and at grammar school level. Participants are working during the first few years. The full-time adult education college (Kolleg) gives an opportunity to acquire the Abitur certificate; it offers full-time schooling; participants are not working.

Basic vocational training year/Berufgrundbildungsjahr

Full-time or part-time classes provide basic general knowledge or basic vocational knowledge relating to a certain occupational field.

Dual vocational training/Duale Berufsausbildung

The system is called dual because education and training are provided at two places of learning: In companies and in part-time vocational schools. This is the main type of vocational training in Germany; more than 60% of an age-group are involved in dual vocational training. Training in individual occupations is governed by training directives (taking the form of Federal Government ordinances). At present there are about 350 recognized occupations for which the Federal Government has issued training directives.

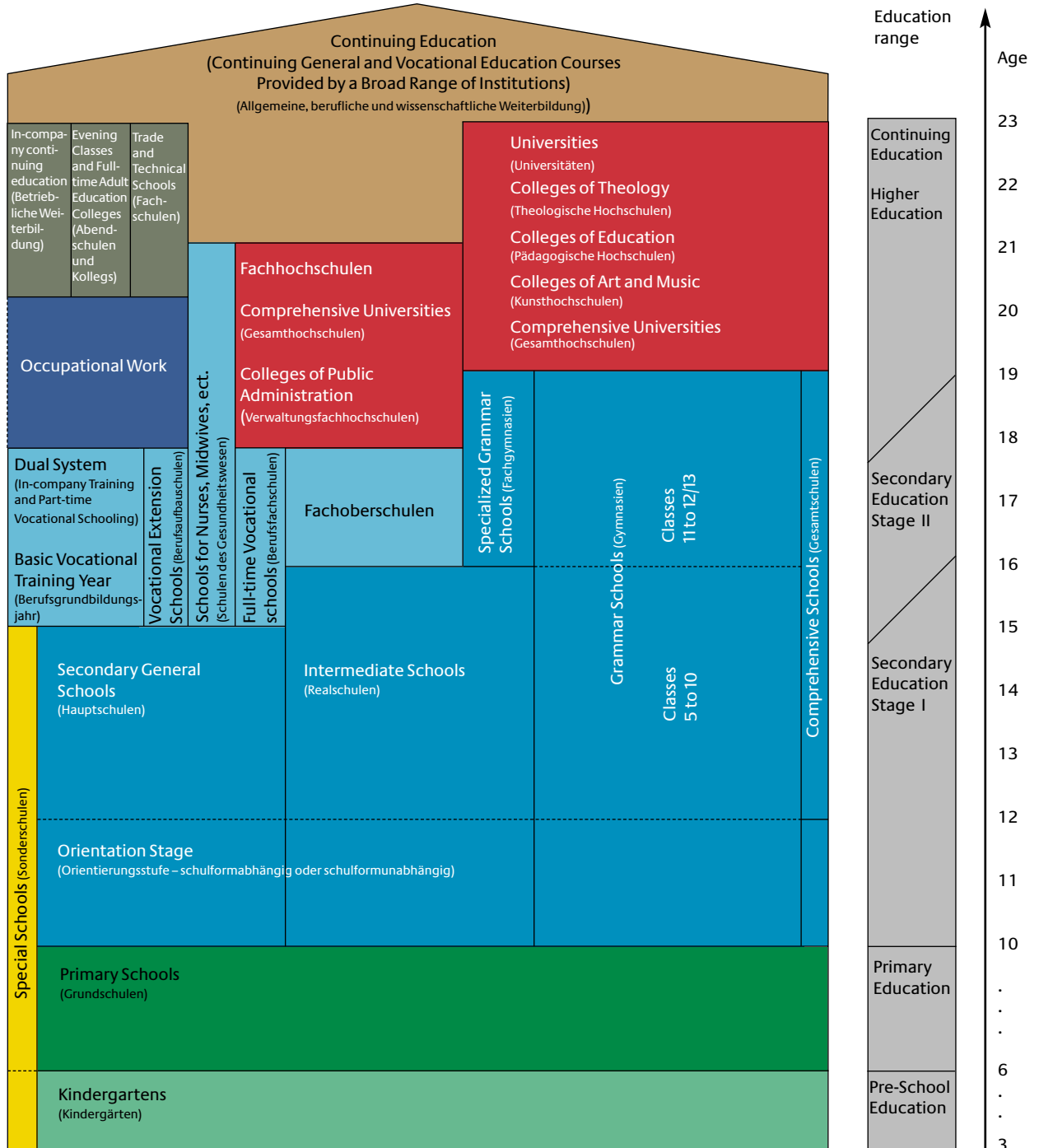
Fachoberschulen

An intermediate school certificate or a recognized equivalent is required for entry to this type of school. Full-time attendance



Education in Germany

Basic structure of the Education System of the Federal Republic of Germany



- Diagrammatic representation of the typical structure of the education system of the Federal Republic of Germany. In individual Länder there are variations from the above pattern.
- The age given for attendance at the various educational institutions refers to the earliest possible typical entry.

is for at least one year and part-time attendance for up to three years. The certificate awarded on successful completion qualifies its holder for studies at Fachhochschulen.

Full-time vocational schools/Berufsfachschulen

Full-time vocational schools offer courses of at least one year's duration. In general, attendance is voluntary. These schools can be entered after completion of compulsory full-time schooling. They prepare for an occupation or provide full vocational training for those who have previously not participated in practical vocational training. Participants who have passed their final examination are awarded a certificate; the certificate awarded to those who have completed a two-year course is equivalent to the intermediate school certificate and qualifies its holder for entrance to trade and technical school. Those who complete full-time vocational school can acquire the qualifications for a recognized occupation.

Vocational extension schools/Berufsaufbauschulen

Vocational extension schools are attended by young people who are undergoing vocational training or who are employed. They can be attended after completion of compulsory part-time vocational schooling or in addition to such schooling after at least 6 months' attendance at part-time vocational school. Most vocational extension schools specialize in certain subjects. The duration of full-time courses is 12 to 18 months and that of part-time courses 3 to 3 1/2 years. On successful completion, participants are awarded certificates which are equivalent to intermediate school certificates and qualify them for entrance to trade and technical school.

Schools for nurses, midwives, etc./Schulen des Gesundheitswesens

These schools provide training for non-academic health-care occupations, for example for nurses and children's nurses, midwives (male and female), masseurs, occupational therapists and physiotherapists. Many of these schools are integrated with hospitals on whose premises they are located and where theoretical instruction and practical training take place.

Trade and technical schools/Fachschulen

Trade and technical schools are attended voluntarily after vocational training has been completed and practical work experience gained, in some cases even after many years of practical work, or on proof of special ability. These schools provide advanced vocational training (leading for example to masters' or technicians' qualifications). Full-time attendance is for between 6 months and 3 years and part-time attendance normally for 6 to 8 half-year periods.

Universities (including technical universities)/ Universitäten (Technische Universitäten)

Universities are the traditional type of higher education institution in Germany. They provide courses for a broad range of study subjects. Universities combine teaching and research and have the right to award doctor's degrees.

Colleges of art and music, colleges of theology and colleges of education/Kunst-, Musik-, Theologische und Pädagogische Hochschulen

Colleges of art and music (Kunst- und Musikhochschulen) offer study courses in the fine arts. Colleges of theology (Theologische Hochschulen) provide training for theologians. Colleges of education (Pädagogische Hochschulen) (which have survived only in Baden-Württemberg, Saxony-Anhalt, Schleswig-Holstein and Thuringia) provide training for teachers at the primary, secondary general and intermediate school levels and sometimes also for special school teachers. In the other *Länder*, teachers are trained at universities, technical universities, comprehensive universities and colleges of art and music.

Comprehensive universities/Gesamthochschulen

Comprehensive universities (existing only in Hesse and North Rhine-Westphalia) combine research and teaching functions of the universities, the colleges of education, the Fachhochschulen and to some extent also of the colleges of art and music. What is typical of them is the integrated study courses they offer. Their official name is university-comprehensive university.

Fachhochschulen and colleges of public administration/ Verwaltungsfachhochschulen

Fachhochschulen and colleges of public administration are to provide highly practice-related training for occupations which require the application of scientific knowledge and methods or creative ability in the artistic field. They offer study courses above all for engineers and in the fields of economics, social studies, agriculture and design. The colleges of public administration (Fachhochschulen für Öffentliche Verwaltung) run by the Federal Government and the *Länder* governments provide training for those wishing to carve out an executive career in the civil service.

Continuing education

Continuing education means continuing or resuming any form of learning (including informal learning) after completion of an educational phase, which may vary in duration, during childhood and adolescence. Continuing education includes two main areas, namely general and vocational continuing education. Most political and cultural courses are considered to be part of general continuing education. Higher education institutions and voluntary providers offer courses for further scientific training and distant education courses for both these areas. Continuing education is characterized by voluntary participation, a great variety of courses, a plurality of providers and the subsidiary role of government.

Published by:

Federal Ministry of Education and Research
Publications and Website Division
11055 Berlin

Designed by: Heimbüchel PR, Köln/Berlin
Bonn, Berlin 2004